

und Amerika bestehende Konvention durchgeföhrt werden soll. Die verschiedenen Projekte über eine neue Eisenbahn-Verbindung durch die Boazien wurden zusammengestellt und es besteht die Annahme, daß man an leitender Stelle dem neu ausgearbeiteten Projekt freundschaftlich gegenübersteht.

Die ungarische Ministerkrise.
Wien. (Priv.-Tel.) Die Audienz des Ministerpräsidenten Dr. Welferle beim König dauerte 1/2 Stunde. Darauf konferierte Dr. Welferle mit dem Minister Grafen Andrássy und sich mit Minister Kossuth. Dr. Welferle erklärte den Vertretern der Presse, daß die Verhandlungen fortgesetzt würden und daß heute noch keine Entscheidung erfolgt sei.

Rönia Manuels Englandreise.
Lissabon. Die Lady „Victoria and Albert“ mit dem Könige von Portugal an Bord, hat mit den französischen und englischen Begleitern heute früh 7 Uhr die Reise nach England angetreten.

Portsmouth. Der König von Portugal ist heute nachmittags hier eingetroffen und vom Prinzen von Sales empfangen worden.

Aus dem Orient.
Konstantinopel. Blättermeldungen zufolge hat in Manisch im Blajet Pass ein Kampf mit Aufständischen stattgefunden, denen schwere Verluste beibringen wurden. Auch die türkischen Truppen verloren einige Mann.

Saloniki. 1 Bataillon und 2 Gebirgsbatterien gehen vorläufig an die griechische Grenze ab, um den Uebertritt von Banden zu verhindern.

Arbeiterbewegungen.
Frankfurt a. M. Der Zentral-Arbeiterbund hat nach einer Meldung der „Frankf. Zig.“ aus Philadelphia die Arbeiter des ganzen Landes zum Generalstreik aufgerufen, falls der Vorsitzende des amerikanischen Arbeiterbundes Gewerkschaften gewonnen hätte, eine ihm auferlegte einjährige Gefängnisstrafe anzutreten.

Sudnen. In einer Konferenz der Grubenarbeiter und der Gewerkschaften wurde einstimmig beschlossen, unter Anwendung aller legitimen Mittel eine öffentliche Konferenz der Grubenbesitzer und Grubenarbeiter herbeizuföhren. Sollte diese keinen Erfolg haben, wollen die Gewerkschaften die Regierung auffordern, den Betrieb der Bergwerke selbst in die Hand zu nehmen. Alle Gewerkschaften haben Vorbereitungen getroffen, um, wenn nötig, in den Aufstand zu treten.

Autofahrer.
Berlin. (Priv.-Tel.) Der erste deutsche Militär-Aeroplan in fertiggestellter Form der Inspektion der Reichswehrtruppen als technischer Beirat betragende Flugschiffmeister Regimentskommandeur Hoffmann hat eine Flugmaschine erprobt, die in erster Linie militärischen Anforderungen genügen soll. Die Maschine ist aus deutschem Material hergestellt, doch hat man sich entschlossen, vorläufig einen französischen Antimotoren einzubauen, da ein wirklich sicher arbeitender deutscher Reichsmotor noch nicht vorhanden ist.

Halle a. S. (Priv.-Tel.) Der Ankauf eines neuen Parival-Hallen durch die Reichsregierung soll beschlossene Sache sein. Es steht aber noch nicht fest, ob ein neuer „Parival“ gebaut oder ein vorhandener übernommen wird.

Altendurg. (Priv.-Tel.) Das herzogliche Hofmarschallamt erhielt aus Gotha folgendes Telegramm: Wegen sehr harten Regels Aufhieb des „Parival III“ nach Altendurg vorläufig nicht möglich. Warten besseres Wetter ab. Aufhieb wird gedraht. Zeilung.

Zur Befämpfung des Duellunfugs.
Berlin. (Priv.-Tel.) Das Zentralbureau der internationalen Union zur Befämpfung des Duells und zum Schutze der Ehre, dessen Sitz in Genéve ist, wandte sich im Juli d. J. in einem Immediatgesuch an den Deutschen Kaiser, indem mit Hinweis auf den Blankenburger tragischen Fall die Bitte unterbreitet wurde, den zum menschenfreundlichen Betreibungen der Liga sein Interesse zuwenden zu wollen. Auf diese Eingabe erhielt das obige Bureau von der deutschen Hofkammer in Wien eine Zuschrift, in der es heißt, daß der möglichen Einschränkung des Duellkampfes an allerhöchster Stelle unangenehm die größte Aufmerksamkeit zugewendet werde, daß indes auf die Befämpfung von Unfug über die in anderen Ländern getroffenen Vereinbarungen gegen den Zweikampf mit Dank vermerkt werde, da diese Einrichtungen an zuständiger deutscher Stelle bekannt seien.

Schiffsunfälle.
Venedig. (Priv.-Tel.) Der hiesige Sealer „Adele“ ist mit einer wertvollen Holzladung im Sturm in der Dürre verloren gegangen. Die aus 9 Mann bestehende Besatzung wurde vom Dampfer „Kallias“ gerettet und hierher gebracht. Weitere Katastrophen sind wahrscheinlich, da noch zahlreiche Segler unterwegs sind.

Bellaun. (Priv.-Tel.) Bei Rekruten an der Sächsischen Nordküste ist ein Sealer erschanden, der Bretter geladen hatte. Von der Besatzung fehlte jede Spur.

Berlin. (Priv.-Tel.) Nach einer Meldung aus Wien wäre der Großindustrielle Lichtenberg nach Berlin berufen worden, um als Sachverständiger mitzumitlen bei den Maßnahmen wegen Beilegung der Mißstände auf den kaiserlichen Werften. Am Reichsmarineamt ist von dieser Berufung nichts bekannt. Vielmehr handelt es sich um Auszeichnung Trußens an der Immediatkommission, die mit der Beilegung des Verwaltungsbezirks beauftragt ist.

Leipzig. Das Reichsgericht hat die Revision des Abg. Wetzler, der am 30. Oktober vom Landgericht Colmar wegen Beleidigung des Professors Dr. Wunne zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt worden war, verworfen.

Stiel. Der Kaiser feierte nach dem Frühstück um 1 Uhr an Bord der „Deutschland“ zurück und besah sich von da abwärts an Bord der „Kaiserin“. Um 1 Uhr 45 Min. ging die „Kaiserin“ mit dem Kaiser zu einer mehrstündigen Fahrt in See.

Magdeburg. (Priv.-Tel.) In Anwesenheit des Person-Beamten Johann Albrecht findet hier die 15. und 16. Vorstandssitzung der Deutschen Kolonialgesellschaft statt. Verbunden ist damit das Jubiläum des 25jährigen Bestehens der hiesigen Abteilung der Gesellschaft.

München. (Priv.-Tel.) Der bisherige deutsche Honorararzt Dr. v. Ritter zu Grunheim in Rom ist auf den Posten des bairischen Gesundheitsrats in Paris unter Ernennung zum Geh. Legationsrat 1. Klasse mit dem Range eines kaiserlichen Gesandten berufen worden.

Lissa (Posen). (Priv.-Tel.) Bei der heutigen Landtagswahl für den Wahlkreis Frankau-Lissa-Kowitz-Görlitz war ein Stelle des verstorbenen Mittelratschwerers Schwarze-Reichenau der auf Grund des mit dem Deutschen Wahlverein der Oberlausitz bestehenden Kompromisses vom hiesigen Deutschen Wahlverein aufgestellte Kandidat Vondra v. Mardorff-Lissa, ein Sohn des bekannten verstorbenen Parlamentariers, gewählt worden.

Bregenz. Der deutsche Kronprinz und die Kronprinzessin sind heute mittag hier eingetroffen und nach kurzem Aufenthalt auf der Bregenzener Waldbahn nach Hopfbrunn weitergereist.

Teplitz. (Priv.-Tel.) Die große Dampfwaßmühle von Tucek in Blinn ist abgebrannt.

Bern. (Priv.-Tel.) Auf Veranlassung des Berner Staatsanwaltes wurden am Sonnabend im Zusammenhang mit der Angelegenheit der internationalen Eisenbahnanstalt lebenden Verwalterungsglieder dieser Anstalt verhaftet: Direktor Spiel, Edgar de Bourlès in Bern, Dr. Spöcklin in Zürich und außerdem Frau Bül in Dinningen.

Madrid. Der Zivilgouverneur von Madrid, Herzog von Zovar, hat keine Entlassung gegeben.

Madrid. (Priv.-Tel.) In Valencia fand gestern die feierliche Krönung des 73jährigen Dichters, Geschichtsschreibers und Journalisten Florentin, der auch Goethe, Schiller und Heine ins Spanische überseht hat, statt. Florentin wurde die Krönung durch einen schweren Unfall geköhrt: Während der Krönung stürzte eine Tribüne ein, die überfüllt war. Anfangs glaubte man an eine Massenkatastrophe, doch gab es nur Verwundete, und zwar 41 an der Zahl. Einige der Verletzten erlitten allerdings schwere Arm- oder Beinbrüche.

Antwerpen. (Priv.-Tel.) In der gestrigen Mittagsvorstellung des Scala-Theaters ertönten plötzlich im Zuschauerraum zwei Schüsse und verletzten das Publikum in Schrecken. Eine Dame war an das im Saale befindliche Konditoreibüro getreten und hatte ein Schokoladenbonbon verlangt. Als die junge Verkäuferin sich beugte, um die Bonbons zu packen, feuerte die Dame zwei Schüsse auf die Verkäuferin ab, von denen einer das Herz durchbohrte, so daß die Betroffene lautlos zusammenbrach. Die Mörderin verfiel darauf in einen hysterischen Schreikrampf und erklärte später, daß sie die Mätresse (Wittin) eines Ingenieurs sei, der von der Schönheit der jungen Bäuerin verführt, ihr seit 2 Jahren untreu geworden sei. Sie habe die Zertrüererin ihrer Ehe geköhrt.

Teheran. (Priv.-Tel.) Das neue Parlament ist heute im Beisein des Schahs, des Regenten, der Prinzen, Minister und des arabischen diplomatischen Korps eröffnet worden. Die Stadt ist geschmückt. Abends findet Illumination statt.

(Nachst. etwa einsehende Depeschen siehe Seite 1)
Wien. 15. Nov. (Priv.-Tel.) Die Luftfahrt von Schröder Schöberl in Vöckla stellte die Fahrten ein. Deutsche und österreichische Piloten sind hart beteiligt.

Philadelphia. 15. Nov. (Priv.-Tel.) Präsident Roh von der Dominion Coal Company verkaufte seinen Besitz von Aktien des Unternehmens an ein Syndikat in Toronto, das bereits die Dominion Iron and Steel Company kontrolliert. Dadurch wird die Bildung eines einheitlichen kanadischen Stahl- und Kohlenrautes ermöglicht. Die Kapitalisierung erfordert etwa 70 Millionen Dollar.

Frankfurt a. M. 15. Nov. (Priv.-Tel.) Die Eisenbahnverwaltung hat folgende Fahrpläne für den 16. Nov. festgesetzt: Frankfurt a. M. nach Leipzig 10.30, nach Berlin 11.30, nach Halle 12.30, nach Magdeburg 13.30, nach Dresden 14.30, nach Chemnitz 15.30, nach Leipzig 16.30, nach Berlin 17.30, nach Halle 18.30, nach Magdeburg 19.30, nach Dresden 20.30, nach Chemnitz 21.30.

Berlin. 15. Nov. (Priv.-Tel.) Die Eisenbahnverwaltung hat folgende Fahrpläne für den 16. Nov. festgesetzt: Berlin nach Leipzig 10.30, nach Halle 11.30, nach Magdeburg 12.30, nach Dresden 13.30, nach Chemnitz 14.30, nach Leipzig 15.30, nach Halle 16.30, nach Magdeburg 17.30, nach Dresden 18.30, nach Chemnitz 19.30.

London. 15. Nov. (Priv.-Tel.) Die Eisenbahnverwaltung hat folgende Fahrpläne für den 16. Nov. festgesetzt: London nach Paris 10.30, nach Brüssel 11.30, nach Amsterdam 12.30, nach Antwerpen 13.30, nach Rotterdam 14.30, nach London 15.30, nach Paris 16.30, nach Brüssel 17.30, nach Amsterdam 18.30, nach Antwerpen 19.30, nach Rotterdam 20.30.

Sächsischer Landtag. Zweite Kammer.

Die Kammer hielt gestern nachmittags 2 Uhr eine kurze Sitzung ab mit der Tagesordnung: Allgemeine Vorbereitung des Gesetzesentwurfs betreffend die vorläufige Erhebung der Steuern und Abgaben im Jahre 1910. Am Neuartigen Finanzminister Dr. v. Müller und verschiedene Regierungsmitglieder. Die öffentliche Tribüne einschließlich der Dokumenten war überfüllt. Aus der Regierung ist bemerkenswert ein Widerspruch aus dem 11. landlichen Wahlkreis und ein solcher gegen die Wahl des Abg. Weda im 8. städtischen Wahlkreis. Zur Tagesordnung übergehend, beantragt Abg. Dr. Hänel 4. landl. Wahlkreis, dem Vorsitzende der Finanzkommission A. das vorliegende Gesetz dieser Deputation zur Vorbereitung zu überweisen. Damit soll nicht gesagt sein, bemerkt er weiter, daß ich irgendwelche Bedenken gegen die sofortige Erledigung der Vorlage im Plenum hätte. Aber bei der verändernden Zusammensetzung der Kammer ist es ratsam, allen Zufälligkeiten, die sich aus einer sofortigen Verabschiedung des Gesetzes ergeben könnten, vorzubeugen. Der Antrag Dr. Hänel wird genügend unterstützt und ohne Debatte einstimmig angenommen.

Die Tagesordnung ist damit erledigt. Die nächste Sitzung beantragt der Präsident auf heute Dienstag, vormittags 10 Uhr, an: Allgemeine Vorberatung über das Gesetz über den Personal- und Besoldungsantrag der Landes-Brandversicherungskammer auf die Jahre 1910/11. Am Donnerstag soll das Gesetz über die Verwaltung und Vermehrung der königlichen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft zur allgemeinen Beratung kommen, am Freitag ein Gesetz über das Verordnungsrecht. Präsident Dr. Vogel: Am liebsten bitte ich, daß die Deputierten, soweit sie mit Material versehen sind, mit ihrer Arbeit beginnen, damit die Kammer veranlaßt erhält. — Abg. Vanhame (Chemnitz II. landl.) zur Geschäftsordnung: Ich bitte, die Sitzung am Donnerstag mit Rücksicht darauf, daß die meisten Abgeordneten, gegen sie nicht hier anwesend sind, erst mit den Vormittagsstunden wieder hier eintreffen, etwas später als um 10 Uhr anzubereiten, vielmehr 11 oder 11 1/2 Uhr. — Der Präsident (auf mehrfache Zwischenrufe, die 11 Uhr als Sitzungsbeginn nennen): Das Direktorium wird sich erst morgen schlüssig machen, wann die Donnerstag-Sitzung beginnt. — Schluß der Sitzung 1/2 Uhr.

Tagesordnung der Zweiten Kammer für die 2. öffentliche Sitzung am 16. November, vormittags 10 Uhr: Allgemeine Vorbereitung über das Personal- und Besoldungsantrag der Landes-Brandversicherungskammer auf die Jahre 1910 und 1911 betreffend.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König unternahm am Sonntag mit seinen Kindern einen Ausflug nach Tharandt-Edle Krone.

— Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Mathilde wohnte vorgestern nachmittags in Begleitung des Hofmarschalls von Schönberg-Rothschönberg und des Kammerherrn Freiherrn von Roennrich einem vom Frauenverein in Moritzburg veranstalteten Konzert in Adams Gasthof in Moritzburg und gestern abend einem von der Königl. Kammermusik Frau Rappold-Rohrer und dem Tonkünstler Adrian Rappoldi veranstalteten Konzert im „Halmengarten“ bei.

— Neben anderen Jagdgästen ist der General der Kavallerie Graf Zepelin als Jagdgast bei seiner Majestät dem Könige im Schloß Strehlenort eingetroffen.

— Der Amtsgerichtsrat Dr. Kühn in Dresden ist vom 1. Januar 1910 an zum Landgerichtsdirektor beim Landgericht Blauen ernannt worden.

— An Stelle des in den Ruhestand übergetretenen Bezirksarztes, Obermedizinalrats Dr. Gras in Pirna, ist der Bezirksarzt Medizinalrat Dr. Beholdt in Großenhain zum Bezirksarzt für den amtschulmedizinischen Bezirk Pirna und zu dessen Nachfolger als Bezirksarzt für den amtschulmedizinischen Bezirk Großenhain der praktische Arzt Dr. Stahl in Dresden ernannt worden.

— Der König hat genehmigt, daß der Hofrat Dr. med. Buch in Dresden das ihm vom Fürsten Reuß J. L. verliehene Ehrenkreuz 2. Klasse annehme und trage.

— Dem Bureauassistenten Büttner in Dresden wurde für das Anhalten eines drohenden Dreifachstößen eine Geldbelohnung bewilligt.

— Das Kommissariat des Rentnerei, Begräbnis-, Witwen- und Waisentafel-Societät ist vom Rat Herrn Stadtrat Justizrat Müller von Berned übertragen worden.

— In dem Bestrahl zu Ehren des Birkel. Geh. Rates Grafen Bismarck von Eckardt, das am Sonnabend nachmittags 5 Uhr auf dem Belvedere begann, nahmen auch die Vorstehenden der größten Zweigvereine vom Roten Kreuz, und zwar der Vereine von Leipzig, Chemnitz, Weidau und Plauen teil. Als Delegierter des Weidauer Zweigvereins überbrachte der dortige Bürgermeister Müsch die besten Glückwünsche dem hochbetagten Vorstehenden, der sich übrigens trotz seiner achtzig Jahre den gesellschaftlichen Verpflichtungen dieses Tages in jeder Hinsicht gewachsen zeigte.

— Robert Frische 7. Am Sonntag verstarb in Dresden der durch Herausgabe des grünen Kurzbuches für Sachsen und weiteren Kreisen bekanntgewordene pensionierte Staatsbahnbeamte Herr Robert Frische. Der Verewigte, der im 80. Lebensjahre stand, trat im Jahre 1849 in den Staatsbahndienst und begründete vor etwa 40 Jahren das auch über Sachsens Grenzen hinaus einen guten Ruf geniehende Kurzbuch. Anfanglich nur auf wenigen Blättern die Fahrpläne der sächsischen Bahnen, Posten und Dampfschiffe enthaltend, hat sich das Werk im Laufe der Jahre zu einem herrlichen Bande herangebildet. Am 1. April 1886 trat der Verewigte als Bureauassistent der vormaligen Betriebsabteilung in den Ruhestand, den er bis wenige Tage vor seinem Tode in seltener Frische und Mithigkeit genießen konnte. Der Entschlafene war auch ein eifriges Mitglied der Schlaraffia. Dem alten Eisenbahnveteran möge die Erde leicht sein!

— In Blawewitz verstarb in der Nacht zum Montag plötzlich am Herantritte der Schriftsteller und Redakteur Herr Oskar Reede im 40. Lebensjahre. Reede war besonders auf belletristischem Gebiete tätig und hat zahlreiche Gedichte, Romane, Novellen und Erzählungen verfaßt. Auch war er lange Jahre Redakteur der von Landen herausgegebenen „Universal-Korrespondenz für deutsche Zeitungen“. Eine besonders verdienstliche Tätigkeit entfaltete der Verewigte als langjähriger Vorstandsmitglied des Ortsverbandes Dresden der Pensionskassen deutscher Journalisten und Schriftsteller. Ebenso gehörte er den Pensionskassen für die letzten Dresdner Pressekräfte als erster Schatzmeister an. Auch war er kürzere Zeit als zweiter Vorsitzender des Vereins Dresdner Pressekräfte tätig. Noch in den letzten Wochen wirkte er eifrig als Vorsitzender des Körner-Schiller-Tenmal-Ausschusses in Weidau und veranstaltete auch als solcher die in voriger Woche stattgefundenen beiden Schiller-Gedenkstunden im Goethegarten zu Blawewitz und im Weiden Allee zu Weidau.

— Weitere Einzelheiten aus dem ordentlichen Etat. An der Bergakademie zu Freiberg ist für das Studium der Radiummangelgebühren ein Stipendium mit 2400 Mk. angekauft worden. — In den Erhebungen zu Kap. 77a, Allgemeine Ausgaben für den Bergbau wird u. a. bemerkt: „Als wichtigstes Mittel zu einer Verringerung der Unfallhäufigkeit kann, soweit und solange eine Erziehung der Belegschaft (Beamten und Arbeiter) zu größerer Vorsicht und Sorgfalt durch die Maßnahmen der Unternehmer nicht zu erreichen ist, in erster Linie nur wieder die Verbesserung der Grubenarbeitsverhältnisse, und zwar sowohl der von den Staatsorganen ausübenden bergpolizeilichen, wie der von den Betriebsorganen und geschulten Betriebsarbeitern ausübenden in Betracht gezogen werden. Für die Staatsorgane wird es namentlich darauf ankommen, durch möglichst häufige Besichtigungen den Zustand der Gruben unangeseht zu erkunden und die Unkenntnis und Unachtsamkeit der Arbeiter, die die wichtigsten Quellen der zahlreichen Einzelunfälle zu sein pflegen, durch Belehrung und Ermahnung zu beheben. Dieser Aufgabe sind auch Personen gewachsen, die ihre theoretische Ausbildung auf einer Bergakademie genossen und längere Zeit Gelegenheit gehabt haben, teils als Arbeiter, teils als Beamte praktische Erfahrungen in der Befämpfung der dem sächsischen Braunkohlenbergbau eigentümlichen Gefahren zu sammeln. Es soll deshalb für diesen Zweck ein Beruf mit der Anstellung einiger, in Breiten seit dem Jahre 1900 in wechsellöblicher Zahl eingetretener Beamter mit Bergakademischer Ausbildung — sogenannter Einfahrer — gemacht werden. Zwei derselben sollen der Bergakademie Leipzig, einer der Bergakademie Dresden beigegeben werden. Ihre Dienstverhältnisse sollen sie vorläufig in Borna, Grimma und Jitau erhalten. In ihre theoretische und praktische Befähigung sind besonders hohe Anforderungen zu stellen; sie müssen deshalb mindestens der 25. Besoldungsgruppe, der die Oberklasse 1. Klasse angehören, angesetzt werden.“

Die Vorstudien zu Tharandt betreffen im Wintersemester 1905/06: 88 Studierende, und zwar: 40 Deutsche, darunter 19 Sachsen, 31 Reichsdeutsche, 17 Hospitanten (9 Deutsche und 8 Reichsdeutsche); Wintersemester 1907/08: 95 Studierende, und zwar: 33 Deutsche, darunter 16 Sachsen, 19 Reichsdeutsche, 13 Hospitanten (8 Deutsche und 5 Reichsdeutsche). — Der Reich der Bergakademie zu Freiberg gehalten sich wie folgt: bei Beginn des Lehrjahres 1905/06 401 Studierende, und zwar: 161 Deutsche, darunter 64 Sachsen und 240 Reichsdeutsche; bei Beginn des Lehrjahres 1906/07 440 Studierende, und zwar: 186 Deutsche, darunter 76 Sachsen und 254 Reichsdeutsche. Im Jahre 1909 ist die Zahl der Ausländer zurückgegangen. — Die Zivilliste erfordert 60000 Mk. mehr. Zur Erhöhung des Dienstvermögens der aus der Zivilliste und den Anhängen der Mitglieder des Königl. Hauses bestehenden Beamten und Diener in einem der Erhöhung der Staatsdienstgehälter entsprechenden Umfang von 1. Januar 1909 ab sind jährlich 60000 Mk. bewilligt worden. Für die Finanzperiode 1908/09 erosa sich hieraus der gemeinnützige Mehrbedarf von nur 30000 Mk. Von der Finanzperiode 1910/11 ab ist der volle Jahresmehrbedarf von 60000 Mk. in Rechnung zu stellen. — Die Landtagskosten erhöhen sich durch das Gesetz über die Gewährung der Entschädigung an die Mitglieder der Ständeversammlung vom 19. Februar 1909 auf 60000 Mk.; das macht insgesamt 200000 Mk. gegen 140000 Mk. im Vorjahr.

— Den Ständen ist ein Dekret, die Abänderungen der Berggesetzgebung enthaltend, zugegangen. Es enthält A) den Entwurf eines Gesetzes über die Einführung von Sicherheitsmännern beim Bergbau, B) den Entwurf eines Gesetzes zur Abänderung der Vorschriften des Allgemeinen Berggesetzes vom 16. Juni 1868 über das Bergschadenrecht, und C) den Entwurf eines Gesetzes, die neue einheitliche Fassung der gesamten Berggesetzgebung betr. — In Punkt A heißt es in dem Dekret: Artikel III, § 7 des Gesetzes zur Abänderung und Ergänzung des Allgemeinen Berggesetzes vom 16. Juni 1868, sowie einiger damit zusammenhängender Gesetze und gesetzlicher Bestimmungen vom 12. Februar 1909 erhält als neuen (1.) Absatz folgenden Inhalt:

„Auf Bergwerken, auf denen in der Regel mehr als dreißig Arbeiter unter Tage beschäftigt werden, sind die Grubenarbeiter zur Ueberwachung der Sicherheit des Betriebes planmäßig zu wählen. In diesem Zweck sind von ihnen aus ihrer Mitte so viel Sicherheitsmänner zu wählen, daß auf höchstens 300 Mann der untertägigen Belegschaft mindestens ein Sicherheitsmann und ein Stellvertreter kommt. Die Vorschriften der Absätze 3 bis 5 und 7 bis 10, sowie des § 8 finden mit der Abgabe entsprechende Anwendung, daß Bestimmungen, welche die Wirksamkeit der Einrichtungen nach bergamtlichem Ermeßen nicht sicherstellen, die Genehmigung an